

Wiesbadener Tagblatt.

No. 268. Dienstag den 15. November 1853.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 16. November Vormittags 10 Uhr sollen eingelegten Nachgebots zufolge

die sogenannte alte Beschließerei und
das vormals Über'sche Haus,

in der Schloßgasse zu Viebrich belegen, an Ort und Stelle zum zweitenmal auf den Abbruch versteigert werden.

In demselben Termine findet auch die Versteigerung des inmittelst für Herzogliche Hofhaltung acquirirten Fischer'schen Hauses zu Viebrich — ebenfalls auf den Abbruch — statt.

Wiesbaden, den 9. November 1853.

4338

Herzogliches Hof-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die Kinder der Georg August Schmidts Wittwe von hier lassen ihr in der Taunusstraße dahier zwischen Jonas Seib und Probator Brandscheidt stehendes einstöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau, Schweineställen, Hofraum und Garten

Mittwoch den 16. November Nachmittags 3 Uhr
in dem hiesigen Rathhause zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 10. November 1853.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

4394

Westerburg.

Bekanntmachung.

Andreas Graubners Wittwe von hier und ihre Kinder lassen

Montag den 12. December l. J. Nachmittags 3 Uhr
folgende in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

No. Gl. Mg. Ath. Sch. St.-St. Lgrbch.

Lage und Begrenzung.

1 3 — 32 21 3926 481 Acker im 2ten Born, zwischen L. von
Röfler und Peter Schmidt. 7 fr.
Zehntannuität;

2 2 — 60 50 3936 1266 Acker beim Erkelborn, zwischen Heinrich
Born und Friedrich Seilberger. 33 fr.
2 hll. Zehntannuität,

in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 10. November 1853.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

4395

Westerburg.

Bekanntmachung.

Die Wittwe des Heinrich Supp von hier läßt Montag den 12. December d. J. Nachmittags 3 Uhr folgende 4 in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

No. Cl. Mg. Rh. Sch. St.-St. Lgrbch.

Lage und Begrenzung.

- | | | | | | | | |
|---|---|---|----|----|------|------|---|
| 1 | 3 | — | 92 | 90 | 7861 | 3733 | Acker am Wolfenbruche, zwischen Johs. Philipp Müller und dem Weg. 20 fr. 2 hll. Zehntannuität; |
| 2 | 3 | — | 22 | 57 | 7863 | 3141 | Acker im Königstuhl, zwischen Gumbel Bär Wittwe beiderseits. 5 fr. Zehntannuität; |
| 3 | 3 | — | 58 | 18 | 7864 | 3159 | Acker im Königstuhl, zwischen Heinrich Berges und Rathskassirer Maurer Wittwe. 12 fr. 3 hll. Zehntannuität; |
| 4 | 2 | — | 41 | 93 | 7866 | 3633 | Acker in der Grub, zwischen Christian Koch und Johann Adam Dörr. 23 fr. Zehntannuität, |

in dem Rathhause dahier freiwillig zum zweiten Male versteigern.

Wiesbaden, den 4. November 1853.

Herzogl. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

4396

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. November Vormittags 10 Uhr werden in dem Hofe des Meßgers Wilhelm Schlidt dahier 30 Stück Jährlings-Hämmel meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 12. November 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

4397

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. November und nöthigenfalls die darauf folgenden Tage werden nachverzeichnete der Wittve und den Kindern erster und zweiter Ehe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Drehers Carl Bergmann gehörige Mobilien und Waaren, als: Pfeifen und Pfeifenköpfe, gravirte Elfenbeinarbeiten, Stöcke, Dosen, 2 Drehbänke, Dreherwerkzeug, Sopha, Tische, Stühle, Kommode, Schränke, worunter ein neuer Glasschrank, Spiegel, Glas und Porzellan, Leinen und Weißgeräthe, Bettung, Kupfer, Zinn und Eisenwerk und sonstige Haus- und Küchengeräthe aller Art, abtheilungshalber meistbietend freiwillig in dem Wohnhause des Carl Bergmann in der Langgasse dahier versteigert.

Wiesbaden, 12. November 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

4391

Bekanntmachung.

Alle diejenigen hiesigen Einwohner, welche die Reinigung ihrer Straßentheile in dem Jahre 1854 von der Stadt besorgt haben wollen, haben dies innerhalb 14 Tagen vom Erscheinen dieser Aufforderung an auf dem Rathhause dahier anzumelden.

Ebenso haben diejenigen, welche für 1854 austreten wollen, in gleicher Frist davon die Anzeige zu machen, andernfalls angenommen wird, daß es bei der seitherigen Einrichtung verbleiben solle. Spätere Anzeigen können nicht berücksichtigt werden, sowie auch der Ein- und Austritt im Laufe des Jahres nicht stattfinden kann.

Wiesbaden, den 4. November 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Düngervergebung.

Der Dünger der Artillerie-Dienstpferde vom ersten halben Jahre 1854 soll im Submissionswege vergeben werden. Die Gebote geschehen auf einen täglichen Stand von 60 Pferden. Die versiegelten Submissionen mit der Aufschrift „Submission auf Pferde Dünger“ müssen spätestens bis zum 24. November d. J. Vormittags 9 Uhr auf das Bureau der Artillerie abgegeben werden, indem zu dieser Stunde die Eröffnung derselben geschieht und später eingehende Offerten unberücksichtigt bleiben. Die beschaffstigen Bedingungen sind auf dem Artillerie-Bureau täglich einzusehen. Caution wird nur von unbekannten Unternehmern verlangt, deren Zahlungsfähigkeit dahier nicht bekannt ist.

Wiesbaden, den 7. November 1853.

4398

Herzogliches Artillerie-Commando.

Wegen einer in der Taunusstraße vorzunehmenden Veränderung der Röhrenleitung kann heute Dienstag den 15. während des Tages kein Gas in die Stadt gelassen werden.

Wiesbaden, den 15. Nov. 1853.

4399

Die Direction der Gas-Beleuchtungs-Gesellschaft.

Meinen verehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich heute mein neues Verkaufslocal in der **unteren Webergasse** bezogen habe.

Wiesbaden, den 15. November 1853.

4400

August Jung.

Wiegergasse No. 7 sind **2 Drosseln** nebst Kästchen billig zu verkaufen. 4401

Kattun von 10 bis 17 fr., Gedruckt zu 10 und 11 fr., Napolitain von 13 bis 28 fr., ☐ Tibet, rein Woll von 30 fr. bis 1 fl., Lederleinen von 10 bis 24 fr., Hausmacherleinen von 12 bis 30 fr., Bielefelder-, Creas-, Schlesiſch Leinen zu verschiedenen Preisen bei

4402

L. S. Reiffenberg,
der Post gegenüber.

Frische Austern bei **C. Acker.** 4353

Mehrere leergewordene **Sonigfässer**, welche sich sehr gut zu Einmachständern eignen, werden billig abgegeben bei Bäcker

4403

Sippacher.

Bei dem Unterzeichneten ist zu haben:

Adreßhandbuch der Stadt Wiesbaden von 1853
nebst Nachtrag.

von **Dr. Robert Haas.** Preis 20 fr.

4404

L. Levy, Antiquar.

Es wird ein Klavier zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4406

Saalgasse No. 14 sind **Einmachständer** billig abzugeben. 4323

Auf die von Wilhelm Jung zum „Pfälzer Hof“ in dem Tagblatt vom 11. November l. J., No. 265, erlassene Bekanntmachung diene den Herrn Steigerern, welche bei dem genannten Jung Mobilien angekauft haben, zur Nachricht, daß auf dieses Steiggeld ein gerichtlicher Arrest angelegt, und diese Arrestanlage dem Steiggelderheber Herrn Feldgerichtsschöffen Weil auch bekannt gemacht worden ist.

Es ist sonach den Herrn Steigerern anzurathen, sich durch die Bekanntmachung des Herrn Jung nicht irre leiten zu lassen, damit sie nicht in die Gefahr kommen, doppelte Zahlung leisten zu müssen.

Wiesbaden, 13. Novbr. 1853. **C. Bücher** im Nonnenhof. 4407

Avis pour Dames!!

Zu allen vorkommenden **Puſarbeiten** in und außer dem Hause empfiehlt sich unter Zuſicherung der billigſten und reellſten Bedienung und bittet um geneigte Aufträge

4383

Maria Rötig,
Kirchhofgaſſe No. 6.

Durch alle Buchhandlungen iſt zu beziehen, in Wiesbaden durch die Buchhandlungen von **Schellenberg, Roth und Kreidel:**

Bau-Geschäfts-Styl. Wie hat man ſich in Baugeschäften überhaupt zu benehmen? Elaborate aller 4 Bauſächer, nebst Fremdwörterbuch über techniſche Ausdrücke, ſowie das Bau-Canzlei-Geschäft im Kleinen und Großen von N. Mühlb. Mit 8 Tafeln geprüfter Pläne, vielen Tabellen und Formularen. Preis 3 fl. 36 fr.

Bau-Rechnungs-Tafeln der Loisir-Rechnung, zum Gebrauche bei der Berechnung der Vorausmeſſe für Bauüberſchläge u., von B. P. Poſener. 2te Auflage. Preis 54 fr.

4408

Heinrich Hübner in Leipzig.

Mein Lager von **Hamburger, Bremer und ächten Savanna-Cigarren**, ſowie mehrere andere gute Sorten, erlaube ich mir hiermit beſtens zu empfehlen; zugleich bringe ich in empfehlende Erinnerung: **Felix'schen Bruſtſyrop (Syrop Capillaire); Wagner's Rettig-Bonbons** u. A. m.

J. L. Seibert, Langgaſſe. 4409

Steinkohlen.

So lange die Schifffahrt offen iſt, können täglich bei Unterzeichnetem beſte Ruhrer Steinkohlen aus dem Schiffe bezogen werden.

Beſtellungen können direct oder auf der Düſſeldorfer Agentur für mich gemacht werden.

Biebrich, im October 1853.

J. K. Lembach. 3907

Verloren.

Am 12. d. M. wurde von dem Hause des Herrn Oberlehrers Thielmann im Nerothale bis in die Taunusſtraße ein ſchwarzer **Spizenschleier** verloren. Der redliche Finder wird erſucht, denſelben gegen Belohnung Taunusſtraße Nr. 5 abzugeben.

4410

Gesuche.

Ein junger Mensch von 15 Jahren (No. 257 dieses Blattes) wünscht in eine Gewerbelehre zu treten, später oder jetzt, ohne oder mit Lehrgeld, jedoch mit Ausschluß der bereits gütigst dankbar offerirten Gewerbe von Bäcker, Feilhauer, Sattler, Schmied, Schneider, Schuhmacher, sodann Mechanikus.

Offerten nimmt entgegen die Exped. d. Bl. 4411

Ein braves Mädchen für die Küche und eines dergleichen für das Haus werden auf Weihnachten gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4375

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

An der neuen Schule bei W. Göbel ist ein Dachlogis zu vermiethen. 4165
Dopzheimerweg No. 1 c ist der untere Stock, und im Nebenbau 3 schöne Zimmern mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Friedrichstraße No. 32. 3750

Dopzheimerweg bei Thon ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer und Garten nebst übrigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. 4210

Ed der Nero- und Röderstraße No. 25 sind mehrere Logis mit und ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen. 4021

Faulweidenbrunnenweg bei Gärtner Adermann ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Auch sind daselbst Kartoffeln zu haben. 4076

Friedrichstraße bei W. Blum ist im oberen Stock des Hinterhauses eine Wohnung zu vermiethen. Auch ist daselbst fortwährend Stroh zu verkaufen. 4023

Geisbergweg No. 10 ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in Stube, Cabinet, Küche und Zubehör, gleich auch später zu beziehen. 4412

Geisbergweg No. 14 bei G. Hack sind zwei vollständige Wohnungen, eine mit Möbel, bestehend in 2 Zimmern, Küche, nebst allem Zubehör, und eine ohne Möbel, bestehend in 4 Zimmern, Küche, nebst Zubehör, beide im besten Zustande, sogleich zu vermiethen. Auf Verlangen kann das Ganze ohne Möbel abgegeben werden. 3776

Geisbergweg No. 20 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4122

Goldgasse No. 2 bei Bäckermeister Buderus sind einige möblirte Zimmer zu vermiethen. 4299

Häfnergasse ist das seither von Herrn Bäckermeister Hildebrand bewohnte zweistöckige Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung anderweit zu vermiethen. 4300

Häfnergasse No. 14 ist ein Logis zu vermiethen. 3865

Heidenberg bei Wilhelm Mahr ist zu vermiethen: ein vollständiges Logis im Vorderhause, den 1. Januar 1854 zu beziehen, und ein kleines Logis im Hintergebäude, welches sogleich bezogen werden kann. 4413

Hochstätte No. 13 ist ein kleines Logis sogleich zu vermiethen; auch ist daselbst Gerstenstroh zu verkaufen. 4359

Kapellenstraße No. 9 ist gleicher Erde ein möblirtes Zimmer zu billigem Preise zu vermiethen. 4360

Kirchgasse im Hause der Gebrüder Walther ist die bisher von Schuhmacher Dieffenbach Wittve innegehabte Wohnung im zweiten Stock des Nebengebäudes anderweit zu vermiethen und den 15. November zu beziehen. 4124

- Langgasse in meinem Hause ist der dritte Stock zu vermietthen und kann gleich oder auch später bezogen werden; sodann ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. F. Hasler. 4414
- Louisenplatz No. 6 ist Parterre eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. Januar oder 1. April künftigen Jahres zu vermietthen. 4415
- Louisenstraße No. 32 sind 3 möblirte Zimmer, 1 Mansardzimmer und Mitgebrauch der Küche, ganz oder theilweise zu vermietthen. 3867
- Marktstraße No. 18 sind 1 Zimmer und 2 Cabinets, möblirt, im Ganzen oder getheilt, zu vermietthen. 3512
- Marktstraße bei B. M. Tendlau sind 2 Läden mit vollständigem Logis, sodann ein Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Möbel sogleich zu vermietthen. 3234
- Mauergasse No. 10 im Gerhard'schen neuen Hause ist im untern Stock an eine stille Familie zu vermietthen: 3 Zimmer mit einer heizbaren Dachstube oder auch 2 Zimmer, eine Küche und eine Dachstube. 3668
- Mehrgasse No. 13 bei L. Scheuermann ist ein vollständiges Logis zu vermietthen. 4215
- Mehrgasse No. 32 eine Wohnung, Läden und Werkstätte. 4216
- Mühlgasse No. 8 ist der mittlere Stock, neu hergerichtet, sogleich zu vermietthen. 2508
- Nach der neuen Schule bei Hofmusikus Koch ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermietthen. 3064
- Nerostraße No. 21 ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis zu vermietthen und kann den 10. November bezogen werden. 4028
- Neugasse No. 18 sind möblirte Zimmer zu vermietthen. 4416
- Nöderstraße bei F. Cramer ist ein Dachlogis zu vermietthen. 4084
- Römerberg No. 38, Sommerseite, ist ein Logis im zweiten Stock zu vermietthen und kann gleich auch später bezogen werden. 4417
- Saalgasse No. 13 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermietthen. 4352
- Schulgasse No. 5 ist das Logis ebener Erde zu vermietthen. 3931
- Schwalbacherstraße bei Lackirer Hartmann ist eine Wohnung, bestehend in 3 auch 4 Zimmern, 1 auch 2 Kabinetten, 2 Speicherkammern, Küche, Keller und Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermietthen und kann gleich auch später bezogen werden. 3517
- Schwalbacherstraße No. 8 bei Pflasterer Schütz ist im Vorderhaus gleicher Erde ein möblirtes Zimmer mit Cabinet und im Hintergebäude ein vollständiges Logis zu vermietthen. 4302
- Schwalbacherstraße No. 12 ist im unteren Stock ein Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Möbel auf den Februar zu vermietthen. Auch ist daselbst im Hinterhaus der zweite Stock zu vermietthen. 4418
- Sonnenbergertbor im Ritter ist ein Logis im dritten Stock sogleich zu vermietthen. Näheres bei Ph. Freinsheim daselbst. 4172
- Steingasse No. 18 ist ein Logis mit oder ohne Möbel zu vermietthen. 3244
- Unterer Heidenberg No. 14 ist der untere Stock mit 3 Zimmern und im Nebenbau ein kleines Logis zu vermietthen. 4304

Zu vermietthen

eine Wohnung, bestehend in 5 bis 6 Zimmern mit dem nöthigen Zubehör, auf den 1. Januar oder auch früher zu beziehen. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von
4419 **C. Leyendecker.**

Für Obstzüchter.

In diesem Jahre hat wie in vielen Gegenden Deutschlands so auch im Herzogthum in vielen Gemarkungen die Raupe des Frostschmetterlings, *geometra brumata*, durch ihr massenhaftes Auftreten an den Obstbäumen sehr bedeutenden Schaden angerichtet, und die Hoffnungen auf reiche Erndten, welche auf der Menge von gesunden Fruchtknospen an den Obstbäumen in diesem Frühjahr beruhte, vernichtet. Ich fand mich deshalb veranlaßt, in Nr. 221 der Nass. allg. Ztg. vom 20. Sept. d. J. zur Anwendung der sogenannten Schutzgürtel dringend aufzufordern und dabei zu bemerken, wie es mit Beziehung auf die Gesetzgebung unseres Landes nicht zweifelhaft sein könne, daß die Feldgerichte befugt seien, die Besitzer der Obstbäume gleich wie nach bekannten Vorschriften im Frühjahr zum Abraupen der Bäume, so auch im Herbst zur Anwendung der Schutzgürtel erforderlichen Falls im Wege von Strafanzeigen anzuhalten. Meine Aufforderung ist indessen fast ohne allen Erfolg geblieben und soviel mir bekannt, ist bis jetzt auch unter den Herzoglichen Kreisämtern das Kreisamt zu Limburg das einzige gewesen, welches der Sache im Interesse der Obstcultur durch eine angemessene Verfügung an die Bürgermeister des Kreisamtsbezirks seine Aufmerksamkeit zugewendet hat. Auch in Cronberg, wo der Ausfall der diesjährigen Obsternte hauptsächlich in Folge der Beschädigung durch Raupen nach der Angabe glaubhafter Personen über 30,000 fl. betragen soll, ist meiner speciellen noch vor einigen Wochen dorthin ergangenen Aufforderung ungeachtet noch nichts geschehen, um der Wiederkehr dieser großen Calamität für unsere Obstbäume im nächsten Jahre durch Anwendung der Schutzgürtel zu begegnen. Ich finde mich daher veranlaßt, die Besitzer von Obstbäumen angelegentlich zu ermahnen, daß überall, wo in diesem Jahre in den Gemarkungen die genannte Raupe zu bemerken gewesen ist, die Anwendung der Schutzgürtel nicht unterlassen werde. Ihre große Nützlichkeit ist bereits vor mehreren Jahren in unserem landwirthschaftlichen Vereinsblatte hervorgehoben worden. In anderen Staaten ist auch die Anwendung sehr verbreitet, und wer sich mit der Sache näher bekannt macht, kann selbst leicht beurtheilen, daß die Schutzgürtel ein wirksames, und dabei gar nicht kostspieliges Mittel gegen die Raupe der Frostschmetterlinge sind. Ich will dieses sowie die Behandlung der Schutzgürtel hier nochmals kurz auseinandersetzen. Das Weibchen der beiden in meinem erwähnten Aufsatze bezeichneten Arten von Frostschmetterlingen ist nicht so beflügelt, daß es den Obstbaum im Fluge erreichen kann. Es kriecht daher am Baumstamm herauf, um die Aeste zu erreichen, und dort, an die einzelnen Tragknospen vertheilt, seine zahlreichen Eier zu legen, nachdem es sich mit dem beflügelten Männchen begattet hat. Bringt man nun die Schutzgürtel auf dem Baumstamme an, so bleibt das aufkriechende Weibchen auf denselben hängen, kann also seine Eier nicht an die Fruchtknospen des Baumes bringen. Die Schutzgürtel sind äußerst leicht und billig zu fertigen. Man legt einen Hand breiten Streifen Papier, am besten von Packpapier, sonst aber auch von mehrmals übereinander gelegten Zeitungspapier ringsum den Baumstamm, 3 bis 4 Fuß hoch vom Boden, bindet denselben fest auf die Rinde auf, und bestreicht sodann diesen Papierstreifen mit einer klebrigen Masse, welche nicht zu schnell trocknet. Es eignet sich hierzu der gewöhnliche Theer, der äußerst billige Steinkohlentheer und die Wagenschmiere, welche ja in den Landgemeinden überall zur Hand ist. Bei mehr oder weniger trockener Witterung wird der Anstrich zuweilen zu erneuern sein. Ich bemerke noch, daß die Raupe des Frostschmetterlings, wie man nach den gemachten Beobachtungen annimmt, nicht von einem Baume zum andern wandert, daß daher der fleißige aufmerksame Baumzüchter durch die Schutzgürtel jedenfalls für das kommende Frühjahr von seinen Bäumen die Raupen abhält und nicht unter der Fahrlässigkeit seines Nachbarn leidet, die nur für das zweite Jahr durch die Wiederkehr des Schmetterlings allgemeineren Schaden veran-

läßt. — Da seit einigen Tagen der Frostschmetterling zu bemerken ist, so darf mit Anwendung der Schutzgürtel weiter keine Zeit verloren werden, wenn das massenhafte Auftreten der Raupe im nächsten Jahre gehindert werden soll. Mancher weibliche Schmetterling mag wohl schon auf die Bäume gekommen sein, allein die meisten sind noch zurück, da die Flugzeit bis in den December sich erstreckt. Man gehe also rasch und rüstig ans Werk und lasse sich auch nicht durch Aufsätze, wie einer in Nr. 39 unseres landw. Wochenblattes von diesem Jahre erschienen ist, beirren. Ich habe noch keine Zeit gehabt, sonst würde ich dem gelehrten Verfasser mit meinen Gegenbemerkungen hinreichend gebient haben. — Schließlich erinnere ich noch in Beziehung auf meine in Nr. 17 des diesjährigen landw. Wochenblattes veröffentlichte Mittheilung über den schädlichen Rüsselkäfer, daß es sehr nützlich ist, wenn man die angebrachten Schutzgürtel auch im Frühjahr und bis Anfang Juni an den Baumstämmen läßt und die zeitweise Erneuerung des Anstrichs nicht versäumt, weil dadurch auch der den Blüthen so schädliche Rüsselkäfer abgehalten wird, welcher ebenfalls vom Boden aus, nachdem er darin seine Puppe verlassen hat, am Baumstamm hinaufkriecht.

Wiesbaden, den 13. Nov. 1853.

v. Trapp.

Assisen, IV. Quartal.

Heute Dienstag den 15. November:

Anklage gegen die Ehefrau des Bäckers Philipp Wilhelm Welker 2r von Gms, 33 Jahre alt, wegen Verletzung des Offenbarungsseides ic.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jockeln.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Wilhelmi jun.

Verhandlung vom 14. November.

Der Angeklagte Georg Heuser von Eppstein, wegen Körperverletzung, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 3 Jahren, unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 15. November: *Hernani*, Lyrisches Drama in 4 Abtheilungen. Aus dem Italienischen des St. Maria Biase von Joseph Ritter v. Seyfried. Musik von Verdi.

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 14. November.)

Adler. Hr. Wittlich, Kfm. a. Glauchau. Hr. Krumm, Kfm. a. Cassel. Hr. Heber, Geistlicher a. Darmstadt. Hr. Riß, Kfm. a. Schwelm. Hr. Alboni, Inspector a. Frankfurt. Hr. de Tonbonne, Part. a. Paris. Hr. Bodmer, Kfm. a. Frankfurt.

Hotel Düringer. Hr. Annesley m. Fam. a. London. Frhr. v. Enghard m. Gem. a. Elberfeld. Hr. Doctor Döring m. Gem., Ob.-Med.-Rath m. Gem. a. Gms. Hr. Ehrhard, Bergverwalter a. Weilburg. Hr. Mehl, Gutsbesitzer a. Wallue.

Grüner Wald. Hr. Kathrein, Kfm. a. Nassätten. Hr. Koppel, Fabrik. a. Oberursel. Hr. Brasel, Rent. a. Gaub. Hr. Heche, Deconom a. Reichenberg. Hr. Langensieben, Kfm. a. Lahnstein.

Hof von Holland. Hr. Worst, Kfm. a. Sodenschildt.

4 Jahreszeiten & Hotel Pais. Hr. Stabe, Rent. aus Boston. Hr. Mericathere m. Gem., Rent. a. Virginia. Hr. Child u. Hr. Roa, Rent. a. London.

Nassauer Hof. Frau Consul Gräbke a. Frankfurt. Hr. Doktor Lanz a. München.

Taunus-Hotel. Hr. Wanschaffe, Kfm. a. Elberfeld. Hr. Walbschmidt, Deconom a. Weßlar. Hr. Raimm m. Gem., Director a. Magdeburg.

(Hierbei eine Beilage.)